



59 Was ist Psychose und was ist Neurose

Psychose

Eine Psychose ist ein psychischer Zustand, bei dem eine Person den Kontakt zur Realität verliert und Symptome wie Wahnvorstellungen, Halluzinationen, gestörtes Denken und ungewöhnliches Verhalten erlebt.

Wahnvorstellungen sind falsche Überzeugungen, die nicht auf der Realität basieren, wie zum Beispiel der Glaube, dass jemand einem schaden will oder dass man übernatürliche Kräfte besitzt. Halluzinationen sind falsche Wahrnehmungen, die nicht auf der Realität basieren, wie zum Beispiel das Hören von Stimmen oder das Sehen von Dingen, die nicht vorhanden sind. Gestörtes Denken bezieht sich darauf, dass der Denkprozess einer Person desorganisiert oder unlogisch ist, was es schwer macht, sich effektiv zu verständigen. Unangemessenes Verhalten kann Aktionen umfassen, die ungewöhnlich oder unangemessen sind, wie zum Beispiel in unpassenden Momenten zu lachen oder sich auf eine Art und Weise zu verhalten, die für sich selbst oder andere gefährlich ist.

Es gibt verschiedene Arten von Psychosen, wie beispielsweise Schizophrenie, bipolare Störungen und einige Formen von schweren Depressionen. Die Ursachen von Psychosen sind nicht vollständig verstanden, können aber eine Kombination aus genetischen, Umwelt- und biologischen Faktoren umfassen. Die Behandlung kann Medikamente, Therapie und Unterstützung von Fachleuten des psychischen Gesundheitswesens umfassen. Eine frühzeitige Intervention ist wichtig, um die Chancen auf Genesung zu verbessern und den Einfluss der Erkrankung auf das Leben des Betroffenen zu reduzieren.

Neurose

Eine Neurose ist ein psychischer Zustand, bei dem eine Person unter anhaltenden emotionalen oder Verhaltensproblemen leidet, die zu erheblichem Leidensdruck und Beeinträchtigung im täglichen Leben führen können. Im Gegensatz zur Psychose ist die Person bei einer Neurose noch in der Lage, eine Verbindung zur Realität aufrechtzuerhalten.

Typische Symptome einer Neurose sind Angst, Depressionen, Zwangsstörungen, Phobien, Hypochondrie und Essstörungen. Menschen mit Neurosen können auch unter körperlichen Symptomen leiden, die keine organischen Ursachen haben, wie beispielsweise Kopfschmerzen oder Magenprobleme.

Die Ursachen von Neurosen können vielfältig sein, einschließlich traumatischer Erlebnisse, Stress, Beziehungsproblemen, familiären Problemen oder genetischen Faktoren. Die Behandlung von Neurosen umfasst oft eine Kombination aus Psychotherapie, Medikamenten und Verhaltensänderungen, um die Symptome zu lindern und das tägliche Leben zu verbessern.

Es ist wichtig zu beachten, dass Neurosen nicht als Zeichen von Schwäche oder Versagen angesehen werden sollten und dass viele Menschen erfolgreich behandelt werden können und ein erfülltes Leben führen können.

Der Unterschied zwischen einer Neurose und einer Psychose

Der Unterschied zwischen einer Neurose und einer Psychose liegt darin, dass eine Psychose eine schwerwiegendere Form von psychischen Störungen ist, bei der die betroffene Person den Kontakt zur Realität verliert und Symptome wie Wahnvorstellungen, Halluzinationen und gestörtes Denken erlebt.

Eine Neurose hingegen ist eine weniger schwere Form von psychischen Störungen, bei der die betroffene Person unter emotionalen oder Verhaltensproblemen leidet, aber in der Regel in der Lage ist, den Kontakt zur Realität aufrechtzuerhalten.

Typische Symptome einer Neurose sind Ängste, Depressionen, Zwangsstörungen, Phobien, Hypochondrie und Essstörungen, während eine Psychose durch Symptome wie Wahnvorstellungen, Halluzinationen, gestörtes Denken und ungewöhnliches Verhalten gekennzeichnet ist.

Die Ursachen von Neurosen und Psychosen können unterschiedlich sein, können aber in beiden Fällen durch eine Kombination aus genetischen, biologischen und Umweltfaktoren verursacht werden.

Die Behandlung von Neurosen umfasst oft Psychotherapie, Medikamente und Verhaltensänderungen, um die Symptome zu lindern und das tägliche Leben zu verbessern. Bei einer Psychose ist eine intensive medizinische Behandlung, oft mit Antipsychotika und anderen Medikamenten, erforderlich, um die Symptome zu lindern und die betroffene Person stabil zu halten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Neurosen im Vergleich zu Psychosen weniger schwerwiegend sind und normalerweise mit Therapie und Verhaltensänderungen behandelt werden können, während Psychosen eine intensivere medizinische Behandlung erfordern, um die Symptome zu lindern und die betroffene Person stabil zu halten.

Literaturverzeichnis

Andrawis A, (2021) Dissertation, Ganzheitliche Medizin Heilung und Heil, an der Collegium Humanum Warszawa Management University (Univ.). Eigenverlag.

Andrawis A, (2018): Humanmedizin und Psychotherapiewissenschaft, zwischen Theorie und Praxis, Eigenverlag.

Andrawis A, (2018): Psychoanalyse zur Überwindung, frühkindlicher Traumata zweijährige Patientenanalyse, von Jänner 2012 bis Februar 2014, Der verborgene Teil des Eisbergs Model Freud, 2.überarbeitete Auflage, Wydawnictwo, 2.überarbeitete Auflage, Poligraf sp. z o.o. ISBN: 978-3-9504659-0-4. Poligraf Verlag.

Andrawis A, (2018): Determinanten des Entscheidungsverhaltens, von Verdrängung Heilung, Glaube, zur Bedeutung der Aufdeckung frühkindlicher Verdrängungen, durch Psychoanalyse und im Zusammenhang mit christlicher Glaubenshaltung, Wydawnictwo Poligraf sp. z o. o., ul ISBN: 978-3-9504659-0-7, Poligraf Verlag.

Andrawis A, (2015): Der verborgene Teil des Eisbergs, Eine zweijährige Patientenanalyse von Jänner 2012 bis Februar 2014, 1. überarbeitete Auflage, Eigenverlag.

Andrawis A, (2018): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Wydawnictwo Poligraf sp. z o.o., ISBN: 978-3-9504659-2-1, Poligraf Verlag.

Andrawis A, (2018): Psychoneuroimmunologie PNI Komplementärmedizin, und Ganzheitliche Heilung, Wydawnictwo Poligraf sp. z o.o., ISBN: 978-3-9504659-3-8, Poligraf Verlag.

Andrawis A, (2013): Der verborgene Teil des Eisbergs. Eine zweijährige Patientenanalyse eigener Verlag.

Bibliographie

- Bürgin D, Resch F, Schulte-Markwort M (2009): Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung, 2., überarbeitete Aufl. Hans Huber Verlag.

- Dilling H, Mombour W, Schmidt M H, (2011): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 Kapitel V (F). Klinisch-diagnostische Leitlinien, 8. überarbeitete Auflage, Hans Huber Verlag.

- Kernberg O F, (1998): Psychodynamische Therapie bei Borderline-Patienten, Hans Huber Verlag.

- Mentzos S, (2010): Neurotische Konfliktverarbeitung. Einführung in die psychoanalytische

Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven, Fischer-Verlag.

- Möller HJ, Laux G, und Deisster A, (2010): MLP Duale Reihe Psychiatrie, Hippokrates Verlag.

- Möller HJ, Laux G, Deister A, (2014): Psychiatrie und Psychotherapie, 5. Auflage, Thieme Verlag.

- Schuster P, Springer-Kremser M, (1997): Bausteine der Psychoanalyse. Eine Einführung in die Tiefenpsychologie, 4. Auflage, WUV-Universitätsverlag.

- Schuster P, Springer-Kremser M, (1998): Anwendungen der Psychoanalyse. Gesundheit und Krankheit aus psychoanalytischer Sicht, 2. überarbeitete Auflage, WUV-Universitätsverlag.

- Zepf S, (2000): Allgemeine psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie, Psychosozial-Verlag.

Andrawis A, 2025